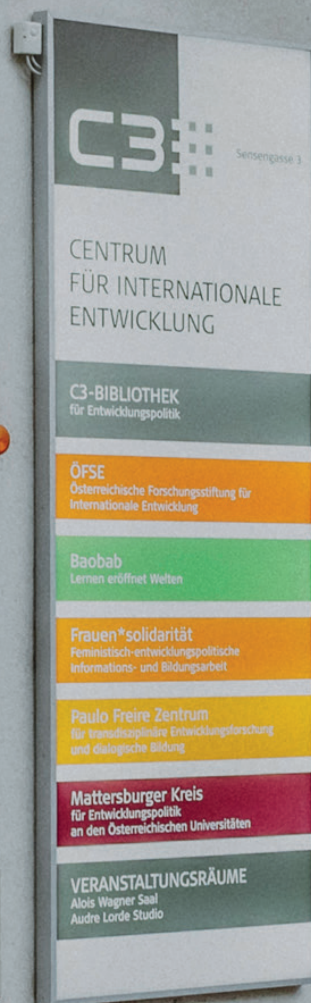


JAHRESBERICHT

2025

Österreichische
Forschungsstiftung
für Internationale
Entwicklung



ÖFSE

Impressum

Medieninhaber und Hersteller:

Österreichische Forschungsstiftung für Internationale Entwicklung (ÖFSE)

1090 Wien, Sensengasse 3

Telefon: (+43 1) 317 40 10

e-mail: office@oefse.at

Internet: <http://www.oefse.at>, <http://www.centrum3.at>

Redaktion: Ingrid Pumpler, Werner Raza

Layout: Alexandra Erös

Fotos: © ÖFSE, Philine Zech, Elisabeth Bolius, Christine Miess, Herbert Wasserbauer

Druck: druck.at, Wien, Oktober 2026

Druck- und Satzfehler vorbehalten

Inhalt

3	Vorwort
5	Über Uns
9	C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik
13	Öffentlichkeitsarbeit
17	C3-Veranstaltungszentrum
23	Wissenschaft und Forschung
30	Veranstaltungen
33	Anhang
	Mitarbeiter*innen



Die OFSE^{***} steht für

- Bibliothek, Information & Dokumentation
- Wissenschaft & Forschung
- (Politik-)Beratung
- Wissenschaftliche Publikationen
- Veranstaltungen zu aktuellen Themen
- Veranstaltungsräume im C3

und arbeitet entlang definierter thematischer
Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte:

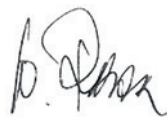
- Internationale Entwicklungspolitik und globale nachhaltige Entwicklungspolitik
- Entwicklungspolitischer Bildungsforschung
- Entwicklungsfinanzierung
- Internationale Handels- und Wertschöpfungsketten
- Österreichische und internationale Entwicklungspolitik
- Partizipative Forschungsansätze in der Entwicklungskonzeption
- Privat Sector Development und Industriepolitik
- Rohstoffe und Entwicklung

Die globale Entwicklungszusammenarbeit befindet sich in einem Umbruch. Während Jahrzehnten relativer Stabilität erlebten die ODA-Quoten der europäischen Länder leichte Anstiege oder blieben zumindest konstant. Die Entwicklungszusammenarbeit (EZA) erhielt in Folge der Pariser Erklärung zur Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit aus dem Jahr 2005 einen Professionalisierungsschub. In den letzten Jahren sehen wir jedoch deutliche Anzeichen eines Wandels. Dieser Wandel ist das Ergebnis geopolitischer Verschiebungen und der Krise des Multilateralismus. Nachdem zuerst rechte Regierungen in der Europäischen Union wie z.B. die Niederlande oder Schweden, im Jahr 2023 Kürzungen vorgenommen hatten, zogen in weiterer Folge andere Staaten wie das Vereinigte Königreich, Deutschland und zuletzt die USA nach. Vor allem die de-facto Zerschlagung von USAID Anfang 2025 stellt einen tiefgreifenden Bruch dar. Ebenso wie der partielle Rückzug der USA aus den Vereinten Nationen und ihren Teilorganisationen.

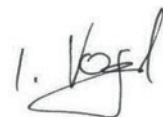
Auch Österreich blieb von dieser Entwicklung nicht verschont. Im Rückblick war die OEZA inmitten disruptiver Entwicklungen seit der Jahrtausendwende zwar insgesamt von großer Kontinuität geprägt. Sowohl echte Steigerungen als auch Kürzungen des Budgets blieben episodisch. Österreich präsentierte sich als ein niemals überdurchschnittlich ambitioniertes, aber doch verlässliches, an internationalen Normen orientiertes „Geberland“. Vor diesem Hintergrund sind die signifikanten Kürzungen des Budgets für die gestaltbare OeZA (ADA, AKF) in den Jahren 2025 und 2026 von rund € 220 Mio. (2024) auf rd. € 150 Mio. (2026) schmerzhaft. Diese Kürzung um rd. 32 % ist seit der Jahrtausendwende präzedenzlos und zeigt einmal mehr, dass aufgrund der Logik des öffentlichen Haushalts immer zuerst bei den Ermessensausgaben gekürzt wird. Die langjährige Forderung der ÖFSE, die Ausgaben für OeZA und Humanitäre Hilfe auf eine gesetzliche Grundlage zu stellen, ist daher relevanter denn je. Leider ist auch im Doppelbudget 2027/2028 keine Steigerung der Mittel für EZA und Humanitäre Hilfe vorgesehen.

Die Krise der Entwicklungspolitik & -zusammenarbeit entspringt dabei der Illusion, dass nationale Interessen und nationaler Wohlstand über eine Politik gesichert werden könnten, welche sich aus kooperativen Arrangements zur Lösung globaler Probleme zurückzieht. Ausgaben für EZA & Humanitäre Hilfe im Ausland werden dabei als Verschwendung von Mitteln betrachtet, die man besser für die eigene Bevölkerung ausgegeben hätte. Österreich ist allerdings längst keine „Insel der Seligen“ mehr, und die Beschwörung dieses Slogans aus den 1970er-Jahren verkennt den globalen Charakter vieler aktueller Problemlagen (z.B. Klimakrise, Pandemien, Konflikte & Krieg). Deren Nichtbearbeitung wird früher oder später auf Österreich zurückfallen und für Menschen, Umwelt und Wirtschaft negative Folgen zeitigen. Wohlstand und Sicherheit wird es für Österreich in Zukunft nur dann geben, wenn internationale Zusammenarbeit und friedliche Konfliktlösung gestärkt werden. Dazu leisten gerade EZA und Humanitäre Hilfe einen wichtigen Beitrag.

Die Aktivitäten der ÖFSE im Jahr 2025 reihen sich in unser langjähriges Bemühen ein, internationale Verständigung zu stärken, dazu sachliche fundierte Informationen zu liefern und ausgewählte Zielgruppen, nicht zuletzt junge Menschen, für globale nachhaltige Entwicklung zu sensibilisieren. Einen Überblick über die vielfältige Arbeit können Sie dem vorliegenden Jahresbericht entnehmen. Unser herzlicher Dank gilt allen ÖFSE-Mitarbeiter*innen für ihr großes Engagement, der Oesterreichischen Entwicklungszusammenarbeit für die verlässliche finanzielle Unterstützung, und last but not least, unseren nationalen wie internationalen Kooperationspartner*innen für die gute Zusammenarbeit.



PD Dr. Werner Raza
Gesamtleitung und
wissenschaftliche Leitung



Mag.^a Irene Vogel
Stv. Gesamtleitung und
kaufmännische Leitung



In Erinnerung an Assoz.-Prof. MMag.^a Dr.ⁱⁿ Cornelia Staritz, PhD (1980–2025)

Nach langem Leiden, dem sie mit einer beeindruckenden Willensstärke trotzte, erlag Cornelia Staritz am 3. Juli 2025 ihrer schweren Krankheit. Die Mitarbeiter*innen der ÖFSE wie auch der ÖFSE Aufsichtsrat verloren damit eine herausragende Wissenschaftlerin, beliebte und solidarische Kollegin und sehr gute Freundin.

Nach Doktoratsstudien an der New School for Social Research in New York und an der WU-Wien, die sie 2008 und 2011 mit einem PhD in Economics und einem Dokortitel in Volkswirtschaftslehre abschloss, und zahlreichen weiteren Forschungsaufenthalten an ausländischen Universitäten sowie an der Weltbank, war Neli – wie sie von uns und ihren Freund*innen genannt wurde – von 2011 bis 2018 als Senior Researcher an der ÖFSE tätig. In dieser Zeit trug sie wesentlich zur Weiterentwicklung des Arbeitsbereichs Wirtschaft und Entwicklung bei. Ihre in der internationalen Forschungscommunity vielbeachteten Arbeiten zu globalen Wertschöpfungsketten, industrial upgrading und zu Finanzmärkten bildeten wichtige Grundlagen für die Weiterentwicklung der Arbeit der ÖFSE. Die Schwerpunkte ihrer empirischen Forschungsarbeit lagen auf der Untersuchung der Bekleidungs- und Textilindustrie in Afrika und Asien und verschiedener Rohstoffsektoren. Ihre Forschungsprojekte, die mit zahlreichen Reisen verbunden waren, zielten darauf ab, die Stellung von lokalen Firmen und Arbeitnehmer*innen in den betroffenen globalen Wertschöpfungsketten zu verbessern. Als mit ihr in zahlreichen Projekten zusammenarbeitende Kolleg*innen schätzten wir ihr Fachwissen und waren von dem von ihr scheinbar mühelos durchgehaltenen Arbeitspensum, nicht zuletzt auf Forschungsreisen, immer wieder beeindruckt. Ihr Antrieb war die Überzeugung, dass das Wissen um globale Ungleichheiten und das Aufzeigen konkreter Gestaltungsansätze dazu beitragen kann, mehr Gerechtigkeit und ökologische Nachhaltigkeit zu schaffen.

Auch nach ihrem Wechsel als Professorin für Entwicklungsökonomie an das Institut für Internationale Entwicklung der Universität Wien im Jahr 2018 blieb sie der ÖFSE als Senior Research Fellow, durch viele gemeinsame Forschungsprojekte und auch als ÖFSE-Aufsichtsrätin verbunden.

Neli zeichnete sich durch ihre Klugheit, ihr großes Engagement, ihr strategisches Denken und ihren Weitblick aus. Durch ihre Neugier, ihren Optimismus und ihre Lebensfreude war sie eine Inspirationsquelle für alle, die mit ihr zusammenarbeiten durften. Sie setzte sich immer für andere ein, ermöglichte Projekte für und mit Kolleg*innen, und förderte zahlreiche wissenschaftliche Laufbahnen. Als Kollegin und als Freundin war sie mitfühlend, zugewandt und ermutigend.

Wir werden Neli sehr vermissen!!

Die Österreichische Forschungstiftung für Internationale Entwicklung (ÖFSE) wurde 1967 unter dem Namen „Österreichische Forschungstiftung für Entwicklungshilfe“ als Stiftung öffentlichen Rechts gegründet. Die Initiative dazu ging vom Österreichischen Akademischen Austauschdienst (heute OeAD GmbH) und dem Afro-Asiatischen Institut Wien aus. Das gemeinsame Ziel war es, ein Zentrum für Information, Dokumentation und Forschung im Bereich der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit aufzubauen.

In den 1990er-Jahren zogen sich beide Gründungsorganisationen aus den Leitungsgremien der ÖFSE zurück. Im Jahr 2007 wurde die Satzung der Stiftung überarbeitet und die ÖFSE wurde in Österreichische Forschungstiftung für Internationale Entwicklung / Austrian Foundation for Development Research umbenannt. Eine Änderung des Bundes-Stiftungs- und Fondsgesetzes im Jahr 2016 machte eine weitere Anpassung der Satzung sowie eine Neuorganisation der Leitungsstruktur erforderlich. Die Stiftungsorgane der ÖFSE umfassen nun einen Aufsichtsrat, einen Vorstand und eine/n Stiftungsprüfer*in.

Zusammen mit den Partnerorganisationen Baobab – Lernen eröffnet Welten, Frauen*solidarität, Mattersburger Kreis für Entwicklungspolitik und dem Paulo Freire Zentrum betreibt die ÖFSE seit 2009 das C3 – Centrum für Internationale Entwicklung in der Sensengasse 3 in 1090 Wien. Ein zentraler Bestandteil dieses Centrums ist die C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik, die gemeinsam von Baobab, Frauen*solidarität und ÖFSE betrieben wird. Sie ist die größte Fachbibliothek in Österreich für Themen der internationalen Entwicklung, Genderfragen und Globalem Lernen. Die Bibliothek ist öffentlich zugänglich und bietet zahlreiche Arbeits- und Lernplätze. Sie versteht sich als Ort der Bildung, der Begegnung, des Wissens und der Information.

Sowohl das C3 – Centrum für Internationale Entwicklung als auch die C3-Bibliothek sind bemüht, neben ihrem bestehenden Stammpublikum auch neue Nutzer*innengruppen für das Thema Entwicklungspolitik begeistern.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt der ÖFSE liegt auf dem Bereich Wissenschaft und Forschung. Dazu gehören das Verfassen von Studien, Analysen und Grundlagenpapieren sowie die Beratung von staatlichen und zivilgesellschaftlichen Akteur*innen in Österreich und international. Zudem spielt die Förderung von kritischen Diskussions- und Lernprozessen zu aktuellen Themen der Entwicklungspolitik eine wichtige Rolle. Die Forschungsergebnisse werden in unterschiedlichen Publikationsformaten veröffentlicht, die online über die ÖFSE-Website abrufbar sind, und bieten – im Rahmen von Veranstaltungen – Raum zur öffentlichen Diskussion von und mit der interessierten Öffentlichkeit sowie nationalen und internationalen Referent*innen.

Stiftungsorgane

Den im Bundes-Stiftungs- und Fondsgesetz vorgesehenen Organen der ÖFSE gehörten im Jahr 2025 folgende Mitglieder an:

Aufsichtsratsmitglieder

Univ.Prof. Dr. Ulrich Brand (Vorsitzender)
 DIⁱⁿ Johanna Mang (stellvertretende Vorsitzende)
 Dr.ⁱⁿ Anja Appel
 Prof. Dr. Robert Kappel
 Mag.^a Sigrid Kickingeder
 Mag. Klemens Riegler-Picker
 Christoph Schweifer
 Univ.Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sigrid Stagl
 Ass.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Cornelia Staritz PhD †
 Mag. Robert Zeiner



*Rudi Anschöber im Gespräch mit
Leonore Gewessler und Philipp Blom*



*Rudi Anschöber im Gespräch mit
Sigrid Stagl und Hanna Simons*



*Rudi Anschöber im Gespräch mit
Teresa Weber und Michaela Krömer*

C3-Zukunftsdialoge 2025 „Ist das Klima noch zu retten?“ mit Rudi Anschöber

Die Zukunft stellt uns vor fundamentale Herausforderungen – ökologisch, gesellschaftlich und politisch. Die Veranstaltungsreihe C3-Zukunftsdialoge 2025 widmete sich dem Thema Klimaschutz.

Wie kann Klimaschutz unter den aktuellen Rahmenbedingungen gelingen? Und welche Verantwortung tragen Politik, Wirtschaft und Recht? Mit der neuen Veranstaltungsreihe „C3-Zukunftsdialoge“ kamen Expert*innen aus verschiedenen Bereichen zusammen, um genau diese Fragen zu diskutieren. In drei Veranstaltungen näherten wir uns der Klimakrise aus unterschiedlichen Perspektiven und suchten nach Antworten auf die drängendsten Herausforderungen unserer Zeit. Dabei standen nicht nur wissenschaftliche Erkenntnisse, sondern auch konkrete Handlungsoptionen im Fokus. Gemeinsam mit unserem Host Rudi Anschöber und renommierten Gästen stellten wir uns der Frage: Wie kann eine gerechte und wirksame Klimapolitik in Zukunft aussehen?

07.04.2025

Was gibt uns Hoffnung im Kampf gegen die Klimakrise?

mit Philipp Blom (Autor) und Leonore Gewessler (ehem. Bundesministerin für Klimaschutz, die Grünen)

12.05.2025

Welche Rechtsinstrumente für effektiven Klimaschutz haben wir?

mit Michaela Krömer (Rechtsanwältin, Klimaklage) und Teresa Weber (Umweltjuristin, SFU Wien)

16.06.2025

Vom Klimaschutz zum Guten Leben für Alle?

mit Hanna Simons (Leitung Natur- und Umweltschutz, WWF Austria) und Sigrid Stagl (Umweltökonomin, WU Wien)

Videoaufzeichnungen zum Nachsehen: <https://www.youtube.com/oefse>

Vorstand

PD Dr. Werner Raza
(ÖFSE-Leiter und Vorstandsmitglied)

Mag.^a Irene Vogel
(Stellv. ÖFSE-Leiterin und Vorstandsmitglied)

Stiftungsprüfer*in

SOLIDARIS Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH
1020 Wien, Taborstraße 22/2A

Finanzen und Gesamtentwicklung

Die ÖFSE führt ihr Finanzwesen im Sinne eines „ordentlichen Unternehmens“. Eine Bilanzierung ist selbstverständlich. Diese hat die Sorge um eine solide Entwicklung des Stiftungskapitals zur Folge. Hinzu kommt die Finanzaufsicht durch die Stiftungsbehörde. Seit dem Berichtsjahr 2018 obliegt die Prüfung der finanziellen Gebarung der ÖFSE der – den Stiftungsorganen der ÖFSE zugehörigen – Stiftungsprüfer*in.

Einen Überblick über die Gesamtentwicklung der ÖFSE bieten die Tabellen 1-5.

Tabelle 1: Allgemeine Kennzahlen 2023-2025

	2023	2024	2025
Jahresbetriebsleistung in T €	2.258	2.425	2.633
Mitarbeiter*innen	29	26	28
Vollzeitäquivalente	16,3	15,8	17,0
Publikationen in ÖFSE-Formaten	22	23	23
EconStor Downloads*	12.373	22.657	23.888
Veranstaltungen im C3	256	244	250
Veranstaltungen**	21	24	27

* Webplattform „EconStor“ = Angebot der Deutschen Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften und beinhaltet den Publikationsserver für wirtschaftswissenschaftliche Fachliteratur, siehe auch: <https://www.econstor.eu/>; 2023 war die Plattform wegen eines Hacker-Angriffs 2 Monate offline.

** ÖFSE als Veranstalter, Mitveranstalter, Kooperationspartner

Personelles

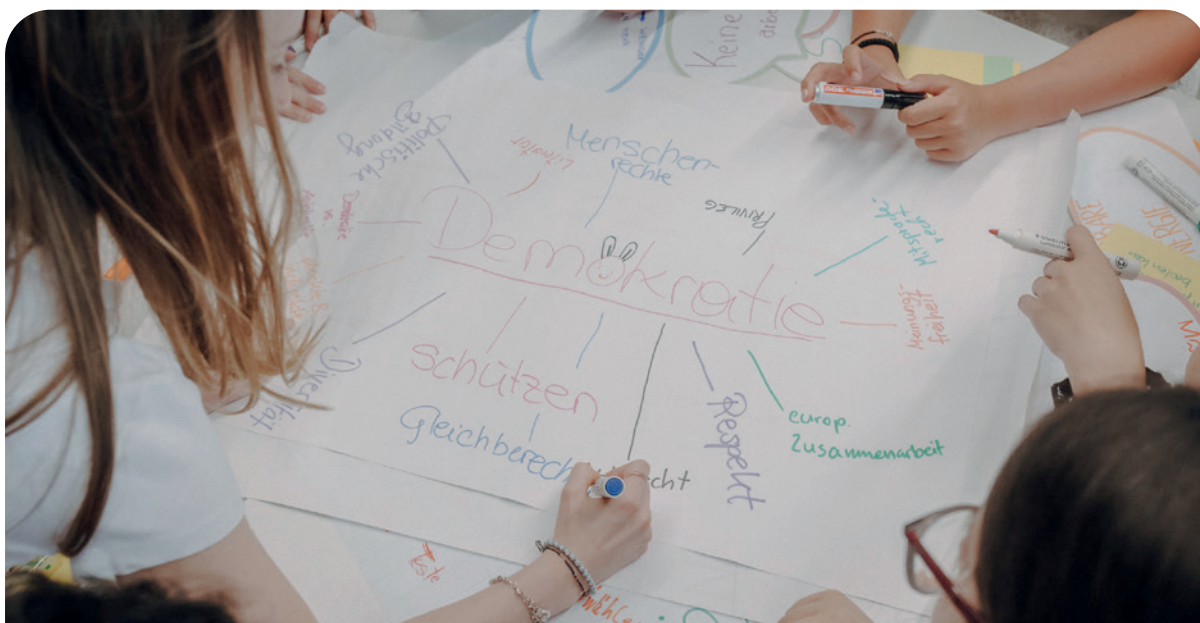
Der Mitarbeiter*innenstand der ÖFSE betrug zum 31.12.2025 25 Personen. Hinzu kommt eine Mitarbeiterin, die über die Erzdiözese Wien einen geschützten Arbeitsplatz finanziert erhält.

Die ÖFSE vergab im Jahr 2025 mehrere Praktika. Die Kolleg*innen arbeiteten in 2-3 monatigen Anstellungen in den Bereichen Wissenschaft & Forschung, Bibliothek sowie Öffentlichkeitsarbeit mit.

C3 – Centrum für Internationale Entwicklung

Das C3 – Centrum für Internationale Entwicklung befindet sich in der Sensengasse 3 in 1090 Wien. Es versteht sich als österreichisches Kompetenzzentrum für Fragen der internationalen Entwicklung und bietet Raum für wissenschaftlichen Austausch, Bildung und Dialog. In diesem Centrum arbeiten fünf entwicklungspolitische Organisationen – die ÖFSE, Baobab – Lernen eröffnet Welten, Frauen*solidarität, das Paulo Freire Zentrum und der Mattersburger Kreis – gemeinsam an der Förderung von Diskussion und kritischer Auseinandersetzung mit entwicklungspolitischen Themen, Genderfragen und Globalem Lernen.





It's Up to You! Deine Stadt, deine Entscheidung – Die Vienna City Labs

2025 setzte die ÖFSE das von der Stadt Wien geförderte Bildungs- und Beteiligungsprojekt „It's Up to You! Deine Stadt, deine Entscheidung“ um. Unter dem Motto „Demokratie erleben, Zukunft entscheiden“ nahmen 110 Jugendliche aus fünf Schulen und Ausbildungsstätten an den Vienna City Labs teil. Die divers zusammengesetzten Gruppen entwickelten gemeinsam mit 21 Expert*innen aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Zivilgesellschaft Ideen für ein lebenswerteres, gerechteres und nachhaltigeres Wien.

Von der Social Simulation zum Lebensalltag

Den Einstieg in jedes Vienna City Lab bildete die Social Simulation „Up to You!“. Dabei übernahmen die Jugendlichen die Rollen politischer Entscheidungsträger*innen und erlebten demokratische Aushandlungs- und Entscheidungsprozesse unmittelbar. Anschließend übertrugen sie die Erfahrungen aus der Simulation auf ihren eigenen Lebensalltag und beschäftigten sich mit Themen, die sie in Wien besonders beschäftigen: fehlender Grünraum, steigende Preise, ungleiche Bildungschancen und Fragen des öffentlichen Verkehrs.

Lösungen für die Zukunft

Auf dieser Grundlage diskutierten die Jugendlichen erste Lösungsideen. Gemeinsam mit den Expert*innen konnten sie ihre Vorschläge weiterentwickeln und zugleich Einblicke gewinnen, wie politische Entscheidungen vorbereitet und umgesetzt werden. Dabei lernten sie Möglichkeiten der politischen Beteiligung kennen und diskutierten, wie sie ihre Anliegen in politische Prozesse einbringen können.

Die zentralen Botschaften der Jugendlichen wurden kreativ festgehalten und anschließend im Plenum präsentiert.

Die Arbeitsprozesse und Ergebnisse der Vienna City Labs wurden in den Vienna City Stories dokumentiert und online sowie im Rahmen der Abschlussveranstaltung der Stadt Wien zur Europäischen Demokratiehauptstadt 2024/2025 und in einer Ausstellung in der C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik präsentiert.

C3-BIBLIOTHEK FÜR ENTWICKLUNGSPOLITIK

Die ÖFSE betreibt gemeinsam mit Baobab – Lernen eröffnet Welten und Frauen*solidarität die C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik im C3 – Centrum für Internationale Entwicklung.

Die C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik ist die größte wissenschaftliche und pädagogische Fachbibliothek zu internationaler Entwicklung, Frauen*Gender und Globalem Lernen in Österreich. Die Bibliothek ist öffentlich zugänglich und bietet neben einem umfassenden Medienbestand zahlreiche weitere Angebote, wie Schulungen, Workshops und Beratung. Auf einer Fläche von rund 1.200 m² stehen den Nutzer*innen über 70 Lern- und Arbeitsplätze, ein Gruppenarbeitsraum sowie ein ruhiger Leseraum zur Verfügung.

Der Medienbestand umfasst über 85.000 gedruckte Medieneinheiten sowie ein Vielfaches an digitalen Inhalten. In C3Search+ – der Suchmaschine für Internationale Entwicklung und Frauen*Gender – können knapp 1,5 Millionen entwicklungspolitisch relevante Inhalte durchsucht und abgerufen werden. Digitale Inhalte können auch ortsunabhängig über den Fernzugriff genutzt werden.

Im Jahr 2025 wurde die Digitalisierung der Bibliotheksangebote fortgesetzt, alle Services können auch online genutzt werden. Die Themenworkshops für Jugendliche und Schüler*innen wurden – aufbauend auf den Erfahrungen der letzten Jahre – neu konzipiert, die beiden Angebote fokussieren einerseits auf globale nachhaltige Entwicklung, andererseits auf die Stärkung kritischer Informationskompetenz und stellen kreatives und gemeinschaftliches Arbeiten in den Vordergrund. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem zielgruppengerechten Ausbau des inhaltlichen Angebots etwa im multimedialen Bibliotheksbestand oder auf der Plattform C3Bib+. Bewährte Veranstaltungsformate wurden fortgeführt, so hatten junge Menschen etwa in der Living Library die Gelegenheit, praxisorientiert und lebensnah mit den „lebenden Büchern“ über Nachhaltigkeit in Wirtschaft und Arbeit zu sprechen und Möglichkeiten des Engagements kennenzulernen. Seit 2024 ist der Bibliotheksausweis für alle Nutzer*innen bis zum vollendeten 19. Lebensjahr kostenlos.

Die Themen der Bibliothek:

- Entwicklungspolitik & Entwicklungszusammenarbeit
- internationale feministische Theorien, Women in Development, Gender and Development, globale Frauenrechte, inter- und transnationale Frauen- und LGBTIQ+ Bewegungen
- aktuelle Entwicklungen in den Ländern des Globalen Südens
- Globalisierung, Migration, Klima und Umwelt, Bildung, Diversität, Arbeits- und Menschenrechte
- Mehrsprachigkeit und sprachliche Bildung

Die Medien der Bibliothek:

- wissenschaftliche Literatur, Berichte, Materialien, Hochschulschriften, Sachbücher sowie Plakate
- internationale entwicklungspolitische und feministische Zeitschriften
- Bildungs- und Unterrichtsmaterialien sowie Lernspiele
- Spiel- und Dokumentarfilme mit Didaktik (inkl. Film-Streaming)
- Belletristik aus Ländern des Globalen Südens
- Bilderbücher und Kinderbücher

Tabelle 2: C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik 2023-2025

	2023	2024	2025
Medieneinheiten (physisch)	84.997	85.457	85.890
Öffnungstage C3-Bibliothek	197	196	189
Entlehnungen inkl. Verlängerungen	4.482	4.653	5.143
Besucher*innen	7.737	9.708	11.136
Ressourcen in C3Search+	1.319.708	1.284.118	1.494.600
Recherchen in C3Search+	22.858	24.751	19.822
Workshops und Führungen	18	32	48



Ausgewählte Neuzugänge & Thema im Blick

Das Team der C3-Bibliothek empfiehlt regelmäßig aktuelle Neuerscheinungen und Literatur zu thematischen Schwerpunkten. Im Jahr 2025 erschienen gesamt 10 Ausgaben der „Aktuellen Neuzugänge“ und des Formats „Thema im Blick“. Themenschwerpunkte waren Weltvermessung, Literatur aus dem Globalen Süden und Solidarität.

C3 SEARCH⁺

Die Suchmaschine für Internationale Entwicklung und Frauen*Gender

Die Suchmaschine C3Search+ ist der primäre Sucheinstieg in die wissenschaftlichen Bestände der C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik. Mit C3Search+ ist neben der Suche in den Printbeständen der Bibliothek auch eine Volltextsuche in entwicklungspolitisch relevanten elektronischen Ressourcen, wie E-Journals, Open Access-Publikationen oder E-Books, möglich. Mit dem Fernzugriff können Nutzer*innen auch außerhalb der Bibliothek auf die elektronischen Ressourcen zugreifen.



Globale Zusammenhänge verstehen: Workshop zum Langer Tag der Flucht

Zum Langer Tag der Flucht 2025 besuchten Schüler*innen des BRG4 Waltergasse einen Workshop in der C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik.

Im ersten Teil stand das Weltspiel im Mittelpunkt: Mithilfe des Planspiels setzten sich die Jugendlichen mit der weltweiten Verteilung von Bevölkerung, Reichtum und Ressourcen auseinander. Anschließend gestalteten sie ein eigenes Zine, in dem sie sich kreativ mit den Themen Heimat und Flucht beschäftigten.

Der Workshop bot den Jugendlichen die Möglichkeit, globale Zusammenhänge und Ungleichheiten aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten. Die Diskussionen und kreativen Ergebnisse zeigten eindrucksvoll, wie offen und interessiert sich die Jugendlichen mit den Themen auseinandersetzen.



START-Stipendiat*innen zu Besuch in der C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik

Im Mai und Juli 2025 besuchten Stipendiat*innen des START-Programms die C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik. Die Teilnehmenden lernten die Social Simulation „Up to You!“ kennen und erhielten Einblicke in die Bestände und Angebote der Bibliothek sowie in die Themen Informationskompetenz und globale nachhaltige Entwicklung. Besonders großes Interesse zeigten sie an der Lernplattform C3Bib+ und an den offenen Lern- und Arbeitsräumen der Bibliothek.

Wie formuliere ich eine Forschungsfrage? ÖFSE-Workshop für DKA-LernEinsatz-Teilnehmende

Zur Vorbereitung auf die Erstellung ihrer Forschungsberichte über ihren Dreikönigsaktion (DKA)-LernEinsatz in Kenia und auf den Philippinen nahmen 21 Teilnehmende im Juni 2025 an zwei Online-Workshops der ÖFSE teil. Darin erarbeiteten sie theoretische Grundlagen zur Entwicklung einer Forschungsfrage, reflektierten und konkretisierten ihre persönlichen Interessensgebiete und formulierten erste konkrete Fragestellungen.



Lernplattform C3Bib+: Neue Themenliste „Mobilitätswende und nachhaltige Stadtentwicklung“

Die Themenauswahl auf C3Bib+ wurde 2025 um das Thema „Mobilitätswende und nachhaltige Stadtentwicklung“ erweitert. Denn: Eine nachhaltige Stadtentwicklung muss Mobilität neu denken: klima- und ressourcenschonend, flächengerecht und barrierefrei. Es geht um Lebensqualität, sozialen Zusammenhalt, die gerechte Verteilung von öffentlichem Raum und den Zugang zu Ressourcen. Die Mobilitätswende ist ein zentraler Hebel zur Umsetzung des SDG 11: „Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.“ Auf C3Bib+ gibt es jetzt für alle multimediale Ressourcen zum Thema.



Living Library: Work in Progress: Nachhaltige Wirtschaft & Arbeit

Unter dem Motto „Wissen lebendig machen“ fand im Dezember 2025 die jährliche Living Library in der C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik statt. 18 Expert*innen aus Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft diskutierten in Kleingruppengesprächen mit Jugendlichen über nachhaltige Wirtschaft und Arbeit.

Die Themen waren vielfältig: von Unternehmensführung und Gewerkschaftsarbeit über feministische Perspektiven auf Arbeit bis zu Arbeitsbedingungen in der globalen Modeindustrie und Kinderarbeit. Die Jugendlichen konnten Fragen stellen, mit den Expert*innen diskutieren und ihre eigenen Erfahrungen und Ideen einbringen. Die Expert*innen zeigten sich beeindruckt vom Interesse und Engagement der Jugendlichen.

Zum Thema Nachhaltige Wirtschaft & Arbeit bietet die C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik ein umfangreiches Angebot an Bildungsmaterialien sowie wissenschaftlicher Literatur in Form von Büchern, E-Books und E-Journals.



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Der Bereich Öffentlichkeitsarbeit der ÖFSE war auch 2025 maßgeblich für die Sichtbarkeit der Aktivitäten der Organisation verantwortlich und trug damit wesentlich zur Außenwahrnehmung der ÖFSE sowie zur Positionierung des C3 – Centrum für Internationale Entwicklung als zentralem entwicklungspolitischen Centrum in Österreich bei. Ein vielfältiges Veranstaltungs- und Projektjahr bot dafür zahlreiche Anlässe: von wissenschaftlichen Debatten zu aktuellen entwicklungspolitischen Fragen über den C3-Award bis hin zu neuen partizipativen Formaten mit Jugendlichen. Die Öffentlichkeitsarbeit begleitet diese Aktivitäten von der Ankündigung bis zur langfristigen Dokumentation und bereitet sie mit redaktionellen Beiträgen, Fotos, Videos und Audiomaterial für unterschiedliche Zielgruppen auf.

Die Öffentlichkeitsarbeit begleitete auch zahlreiche wissenschaftliche und entwicklungspolitische Veranstaltungen. Die Bandbreite reichte von der Konferenz „Rohstoffpolitik gerecht gestalten“ über die Diskussion „Entwicklungspolitik in der Zeitenwende“ bis zur Development Lecture „Towards ending child labour – where do we stand?“. Veranstaltungsankündigungen, Social-Media-Beiträge, Fotos, Videos und Nachberichte sorgten dafür, dass zentrale Diskussionen und Forschungsergebnisse auch über den Kreis der unmittelbar Teilnehmenden hinaus sichtbar und längerfristig zugänglich blieben.

Ein wichtiger Begleiter durch das Jahr ist der monatliche ÖFSE-Newsletter, in dem aktuelle Informationen, Neuerscheinungen und Veranstaltungshinweise redaktionell aufbereitet werden. Gemeinsam mit dem Newsletter der C3-Bibliothek und einem speziell auf Lehrer*innen und Bildungspersonal zugeschnittenen Format werden rund 6.800 Abonnent*innen erreicht. Auch über Social Media werden Aktivitäten zunehmend zielgruppen- und kanalspezifisch erzählt. 2025 wurde die Social-Media-Strategie



Rudi Anschober, Leonore Gewessler und Philipp Blom beim C3-Zukunftsdialog "Was gibt uns Hoffnung im Kampf gegen die Klimakrise?", 7.4.2025

auf Grundlage der Erfahrungen der vergangenen Jahre weiterentwickelt. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf visuellen Formaten und der Ansprache neuer und jüngerer Zielgruppen. Die Social-Media-Auftritte von ÖFSE, C3-Bibliothek und C3-Radio erreichten gemeinsam mehr als 4.140 Follower*innen.



C3-Award: Preis für Junges Forschen & Engagement

Der C3-Award fand auch 2025 großen Anklang: 231 Jugendliche zeigten mit 117 eingereichten Beiträgen eindrucksvoll, mit wie viel Interesse, Eigeninitiative und Engagement sich junge Menschen in ganz Österreich mit globalen und gesellschaftspolitischen Themen beschäftigen. Erstmals konnten auch kreative Abschlussarbeiten und Jugendprojekte aus dem schulischen und außerschulischen Bereich eingereicht werden.

Ende Mai 2025 war es dann wieder so weit: Der C3-Award wurde im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung verliehen. Im Mittelpunkt standen die 14 Shortlist-Kandidat*innen, die ihre Auszeichnungen von Botschafter Friedrich Stift (ehem. Geschäftsführer der ADA), Petra Bayr (Abg.z.NR), Ines Holzegger (Abg.z.NR) und von Vertretenden des Wissenschaftlichen Beirats erhielten.

Die drei Hauptpreise gingen an:

- Misbah Riaz mit Islamophobie im deutschsprachigen Raum (Gestaltende ABA, GRG23 Draschestraße, Wien; Laudatio: Margarete Kernegger)
- Alessia Murgida, Lucia Schäfer, Najed Omier und Najoud Omier mit Young Face – Fashion Meets Sustainability (Diplomarbeit, HAK Bregenz, Vorarlberg; Laudatio: Julia Männle)
- Sarah Litzenberger mit Analyse der gesellschaftlichen Stellung von Frauen in Ruanda seit dem Genozid 1994 (Forschende ABA, BG/BRG Bruck an der Leitha, Niederösterreich; Laudatio: Gertrude Eigelsreiter-Jashari)

Das Publikum zeigte sich begeistert von der inspirierenden Atmosphäre und dem Engagement der Jugendlichen. Nationalratsabgeordnete Petra Bayr hielt dazu fest: „Es ist großartig zu sehen, dass sich so viele junge Menschen mit so relevanten Themen auseinandersetzen – das mit einer Akribie, Tiefe, Ernsthaftigkeit und auch einer wissenschaftlichen Seriosität, die sehr, sehr beeindruckend ist.“

Der Webauftritt der ÖFSE (oefse.at) und die Website des C3 (centrum3.at) bilden schließlich das langfristige Gedächtnis vieler Aktivitäten. Gemeinsam verzeichneten sie 2025 71.330 Visits. Veranstaltungsrückblicke, News, Fotos, Videos und Audiobeiträge machen Forschungsergebnisse, Diskussionen und Projektaktivitäten auch nach ihrem Abschluss zugänglich. Insgesamt wurden 2025 28 Videos veröffentlicht. Auch das C3-Radio griff mit zwölf Sendungen aktuelle entwicklungspolitische Themen, Veranstaltungen und Forschung auf und machte die Beiträge anschließend als Podcasts langfristig verfügbar.

Der Webauftritt der ÖFSE www.oefse.at gewährleistet eine bessere Sichtbarmachung der Projektergebnisse wie auch eine effizientere Öffentlichkeitsarbeit für entwicklungspolitische Themen im Allgemeinen. Die Kommunikation mit der Öffentlichkeit findet über multimediale Dokumentationen von Projektaktivitäten, in Form von Videos, Fotos oder Audiomaterial, die der Sichtbarmachung der Themen in verschiedenen Kontexten und Kanälen dienen, statt. Das Nachrichtentool auf der Startseite berichtet aktuell über Aktivitäten (Vorträge, Expert*innenworkshops etc.) und Erfolge (Interviews, Projekte etc.) der ÖFSE, wie auch über wichtige Informationen aus der C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik und dem C3-Veranstaltungszentrum.



C3-Zukunftsdialog "Was gibt uns Hoffnung im Kampf gegen die Klimakrise?", 7.4.2025

Zudem leistete die ÖFSE-Öffentlichkeitsarbeit auch 2025 einen zentralen Beitrag zur gemeinsamen Außendarstellung des C3 – Centrum für Internationale Entwicklung. Neben der inhaltlichen und technischen Betreuung der Website www.centrum3.at zählte auch die Produktion und Verbreitung von Informationsmaterialien sowie die gezielte Medienarbeit für die fünf im C3 tätigen Organisationen dazu.

Tabelle 3: ÖFSE Presse- und Medienberichte 2023-2025

	2023	2024	2025
Medienberichte*	39	96	76
Newsbeiträge auf oefse.at	44	63	64
Newsletter-Abonent*innen (ÖFSE & C3-Bibliotheknewsletter)	6.637	6.679	6.779
Beiträge in Social Media (ÖFSE & C3-Bibliothek)	1.010	863	875
Youtube Kanal ÖFSE (Videos gesamt online)	134	155	183

C3-Radio, das entwicklungspolitische Radio aus dem Centrum für Internationale Entwicklung

Einmal monatlich werden aktuelle entwicklungspolitische Themen für unsere Hörer*innen aufbereitet. Mit Interviews, Berichten, Hintergrundinformationen sowie Ausschnitten aus dem umfangreichen Veranstaltungsprogramm im C3.

Das C3-Radio läuft jeden ersten Montag im Monat von 20:30–21:00 Uhr auf Radio Orange. Alle Sendungen gibt es auch auf buzzsprout.com, [spotify](https://open.spotify.com), [apple podcasts](https://applepodcasts.com), [cba](https://cbsound.com) zum Nachhören.

Sendungen im Jahr 2025

Sendetermine

Die Living Library: "Miteinander reden statt übereinander"	06.01.2025
Universitäten als Werkzeuge der Macht? Eine postkoloniale Perspektive	03.02.2025
Klimaschutz als Wirtschaftsmotor? Gründe Industriepolitik im Fokus	03.03.2025
Kritische Rohstoffe – Europas Achillesferse?	07.04.2025
C3-Zukunftsdialoge: Was gibt uns Hoffnung im Kampf gegen die Klimakrise?	05.05.2025
Entwicklungspolitik in der Zeitenwende: Kürzungen, Krisen, neue Prioritäten	02.06.2025
Globale Ordnung im Umbruch: Perspektiven für ein faires Wirtschaftssystem	07.07.2025
Update für das EU-Mercosur-Abkommen: Fortschritt oder Feigenblatt?	04.08.2025
Der C3-Award 2025: Junge Stimmen für globale nachhaltige Entwicklung	01.09.2025
Kinderarbeit stoppen: Warum das SDG 8.7 scheitert	06.10.2025
It's Up To You! Wiener Jugendliche gestakten Demokratie	03.11.2025
Die Entwicklungstagung 2025: Frieden, Gerechtigkeit & starke Institutionen	01.12.2025

Nachzuhören auch unter: <https://www.oefse.at/bildung-vermittlung/mediathek/c3-radio/>



C3-VERANSTALTUNGSZENTRUM



Alois Wagner Saal

Das C3-Veranstaltungszentrum ist Treffpunkt für entwicklungspolitische Organisationen und Bildungseinrichtungen, aber auch für alle an Themen der globalen nachhaltigen Entwicklung Interessierten in Österreich.

Von Jänner bis Dezember 2025 wurden insgesamt 250 Veranstaltungen organisiert, davon fanden 139 Veranstaltungen im Alois Wagner-Saal sowie 111 im Audre Lorde-Studio statt.

Rund 70 % der Veranstaltungen wurden von der ÖFSE bzw. den C3-Organisationen durchgeführt. Ein besonderes Highlight war wie jedes Jahr der C3-Award im Foyer mit über 100 Besucher*innen.

Insbesondere entwicklungspolitische Organisationen und Bildungseinrichtungen nehmen das Angebot, Veranstaltungen im C3 durchzuführen, gerne an – 74 Veranstaltungen entfielen auf externe Veranstalter*innen.

Aus organisatorischer Sicht herausfordernd blieb auch 2025 die erforderliche Flexibilität hinsichtlich kurzfristiger Buchungen bzw. Absagen. Zusätzlich machte sich der Spardruck bei den Organisationen bemerkbar. Während die C3-interne Veranstaltungstätigkeit gegenüber 2024 zunahm (+19,7 %), gingen die Raumvermietungen an externe Organisationen zurück (-23,7 %), was sich in sinkenden Einnahmen niedergeschlagen hat.

Neuismeldungen 2025

Alle Neuismeldungen (im Originalwortlaut) sind zu finden unter: <https://www.oefse.at/ueber-uns/news/>

Gelungene Präsentation der ÖFSE-Publikation „Österreichische Entwicklungspolitik 2024“

Am 29. April 2025 präsentierte die ÖFSE ihre neue Ausgabe der jährlich erscheinenden Publikation „Österreichische Entwicklungspolitik“. Im Fokus standen die aktuellen Umbrüche in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit – von Kürzungen staatlicher Mittel über sicherheitspolitische Verschiebungen bis hin zu Fragen nach der Zukunft multilateraler Kooperation. Nach der Präsentation der aktuellen Daten zu Österreichs Entwicklungsleistungen, diskutierten danach K. Bayer (ehem. Weltbank/EBRD/BMF), S. Hövelmann (Centre for Humanitarian Action, Berlin), J. Pospisil (Centre for Peace and Security, Coventry University) und L. Wank (AG Globale Verantwortung).



ÖFSE-Aufsichtsrätin Sigrid Stagl ist Wissenschaftlerin des Jahres 2024

Sigrid Stagl, Ökologische Ökonomin an der WU Wien und Aufsichtsrätin der ÖFSE wurde vom Klub der Bildungs- und Wissenschaftsjournalist*innen zur „Wissenschaftlerin des Jahres 2024“ gekürt. Sie erhielt die Auszeichnung für ihre Beiträge zur nachhaltigen Transformation der Wirtschaft und ihre Arbeit zu Themen wie Klimapolitik, Energiewende und Kreislaufwirtschaft. In ihrer Forschung und Kommunikation betont Sigrid Stagl stets die Dringlichkeit, Klimaschutz als Teil der Wirtschafts- und Industriepolitik zu begreifen. Als Pionierin ihres Fachgebiets engagiert sie sich auch besonders dafür, junge Menschen für nachhaltige Wirtschaftsthemen zu sensibilisieren.

C3-Award Preisträger*innen zu Besuch im C3

Die C3-Award-Preisträger*innen Shayan, Layla, Yara, Sasha und Christina waren kürzlich zu Gast in der C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik. Seit ihrer Auszeichnung sind sie dem C3 und der ÖFSE im Rahmen von Bildungsprojekten, Praktika und Veranstaltungen engagiert verbunden geblieben. Anlässlich der diesjährigen Ausschreibung des C3-Awards haben wir mit ihnen darüber gesprochen, welche positive und nachhaltige Wirkung die Auszeichnung auf ihre Bildungs- und Berufswege sowie ihre persönliche Entwicklung hatte.



Neue Studie: Wie Exportfinanzierung zum Hebel für Klimaschutz werden kann

Eine neue Studie der ÖFSE im Auftrag der AK Wien untersucht die Klimaverträglichkeit der Exportförderpolitik und präsentiert Reformvorschläge für Österreich. Die Autoren, L. Schlögl, D. Pfaffenbichler und W. Raza, analysieren insbesondere den Ausstieg aus fossilen Geschäften sowie Strategien zur Reduktion von Treibhausgas-Emissionen, die mit Exportprojekten verbunden sind. Sie zeigen anhand internationaler Best Practices, wie Exportfinanzierung zum Hebel für den Klimaschutz werden kann.

C3-Bibliothek beim 2. Österreichischen Bibliothekskongress

Vom 25. bis 28. März 2025 fand in Wien der 2. Österreichische Bibliothekskongress statt. Auch die C3-Bibliothek war vertreten und brachte sich mit einem Vortrag sowie einem praxisorientierten Workshop aktiv ins Programm ein.

Zeugnisse entwicklungspolitischer Praxis: Die C3-Bibliothek übernimmt den Nachlass von Brigitte Mechtler

Die C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik freut sich, dass sie 2025 den Nachlass von Brigitte Mechtler in ihren Bestand aufnehmen konnte. Diese war in den späten 1960er- und frühen 1970er-Jahren als Entwicklungshelferin in Guatemala tätig. Ihr Nachlass umfasst persönliche Briefe, Zeitungsartikel und weitere Dokumente, die Einblicke in ihre Arbeit und Erlebnisse vor Ort, sowie die politische Lage Guatemalas in der frühen Phase des Bürgerkrieges geben. Die Unterlagen wurden der ÖFSE im Rahmen einer Schenkung übergeben und befinden sich nun im Archiv der C3-Bibliothek.



NGO Committee on Sustainable Development Vienna zu Besuch bei der ÖFSE

Am 1. April besuchten 22 Vertreter*innen des NGO Committee on Sustainable Development Vienna die Österreichische Forschungsförderung für Internationale Entwicklung. Nach einer Präsentation der Aktivitäten und Angebote der C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik und einem Rundgang durch die Räumlichkeiten diskutierten die Gäste mit Leiter Dr. Werner Raza über Forschungsschwerpunkte und -aktivitäten der ÖFSE.

Margarita Langthaler als Podiumsgast bei „The Future of Dual VET“

Am 11. Juni 2025 fand die international ausgerichtete Online-Veranstaltung „Rethinking Priorities: The Future of Dual VET in International Cooperation“ statt, organisiert von DC dVET und dem Netzwerk FoBBIZ. Im Zentrum des Webinars stand die Frage, ob und wie duale Berufsbildung (Dual VET) weiterhin eine Rolle in der Entwicklungszusammenarbeit spielen soll.

Mobilitätswende und nachhaltige Stadtentwicklung: neue Themenliste in C3Bib+

Wie Menschen unterwegs sind und wie Güter transportiert werden, ist ein weites und heftig umkämpftes Thema. Es reicht nicht, einfach mehr in öffentlichen Verkehr, Bahn oder Radwege zu investieren oder alle Hoffnung in die Elektromobilität zu setzen. Wenn Auto-, Lkw- und Flugverkehr nicht reduziert werden, wächst die Verkehrsflut weiter – auf Kosten von Klima und sozialer Gerechtigkeit. Mehr dazu in C3Bib+.



Karin Küblböck moderiert DUT City Panel in Bordeaux: Solidarität im Fokus

Am 26. und 27. Mai 2025 fand in Bordeaux das jährliche DUT City Panel statt. Unter dem Motto „Solidarities in Tackling Social and Environmental Vulnerabilities“ diskutierten Vertreter*innen aus 32 Städten über Wege, wie urbane Räume sozial und ökologisch resilienter gestaltet werden können. Im Zentrum des Panels stand die Frage, wie Städte mit zunehmenden sozialen und klimatischen Herausforderungen solidarisch und nachhaltig umgehen können. Moderiert wurde die zweitägige Veranstaltung von K. Küblböck.

C3-Bibliothek auf dem 9. Bibliothekskongress in Bremen vertreten

Vom 24. bis 27. Juni 2025 fand der 9. Bibliothekskongress in Bremen statt. Die C3-Bibliothek war vor Ort mit dabei und nutzte die Gelegenheit, sich mit Kolleg*innen aus dem In- und Ausland zu vernetzen, aktuelle Entwicklungen zu diskutieren und neue Impulse für die eigene Arbeit mitzunehmen.

ÖFSE-Betriebsausflug 2025: Ein Tag in Bratislava

Leinen los! Das hieß es für unser Team beim heurigen Betriebsausflug. Mit dem Schnellboot ging es rasant über die Donau von Wien bis nach Bratislava. Nach der Ankunft in der slowakischen Hauptstadt stand eine Stadtführung mit einem kleinen Tour-Bus auf dem Programm. Perfekt, um die wichtigsten Sehenswürdigkeiten kennenzulernen und ein paar spannende Informationen zur Geschichte der Stadt zu bekommen.



It's up to You! – Vienna City Labs bei der Abschlussveranstaltung des Wiener Demokratiejahres

Am 18.11. wurde im Reaktor das Wiener Demokratiejahr 2024/25 mit einem feierlichen Rahmenprogramm und der Staffelübergabe an die portugiesische Stadt Cascais beschlossen. Die ÖFSE war als Fördernehmerin mit dem demokratiepolitischen Bildungsprojekt It's Up to You! Deine Stadt, deine Entscheidung – Die Vienna City Labs dabei und hat die Projektergebnisse im Rahmen einer Ausstellung präsentiert.

Webinar-Serie „Skill up, stay ahead: TVET for employability“ erfolgreich umgesetzt

Die vierteilige Webinar-Serie „Skill up, stay ahead: TVET for employability“ wurde von M. Langthaler unter Mitarbeit von K. Lobnig mit UNESCO-UNEVOC und dem BILT-Projekt konzipiert und umgesetzt. Ziel der Reihe war es, aktuelle Ansätze und Erfahrungen zur Förderung von Beschäftigungsfähigkeit in der technischen und beruflichen Bildung (TVET) weltweit zu diskutieren. Die Resonanz war beeindruckend: Zwischen 200 und 300 Teilnehmende pro Webinar aus der ganzen Welt beteiligten sich aktiv an den Diskussionen.

It's up to You! – Vienna City Labs bei der Demokratietankstelle der Arbeiterkammer

Am 16. Oktober nahm die ÖFSE am dritten Dialog Forum der Arbeiterkammer in Kooperation mit der BJV „gleich:ungleich“ teil. Das Forum stand unter dem Motto „Demokratietankstelle – Holt euch Ideen für Beteiligung und Gleichstellung!“. Die ÖFSE stellte das Projekt „It's up to You! Deine Stadt, deine Entscheidung – die Vienna City Labs“ vor.



Die ÖFSE bei der European Conference on Educational Research (ECER) 2025 in Belgien

Über 2.000 Forscher*innen aus über 70 Ländern diskutierten unter dem Leitthema „Charting the way forward: Education, Research, Potentials and Perspectives“ Fragen zu Berufsbildung & Entwicklung, VET, Curriculum development, Inklusion, soziale Gerechtigkeit, Digitalisierung, Evaluation sowie Mental Health. M. Langthaler bereicherte die Diskussionen im VETNET (Vocational Education and Training Network) mit ihrer aktuellen Studie zu Berufsbildung und Nachhaltigkeit, einer Analyse internationaler Organisationen zu Green Skills Discourses.

Die ÖFSE beim Fimfestival "this human world"

Am 6.12.2025 nahm G. Slezak am Podium im Top Kino, 1060 Wien teil, das im Anschluss an den preisgekrönten Dokumentarfilm „How to Build a Library“ stattfand.

ÖFSE Podcast Brücken in die Welt: Zur Geschichte und Zukunft der staatlichen Entwicklungszusammenarbeit in Österreich – Staffel 1

Mit der ersten Staffel von „Brücken in die Welt“ beleuchtet die ÖFSE die Entstehung und Entwicklung der österreichischen Entwicklungspolitik, von ihren Anfängen in den 1960er- und 1970er-Jahren bis in die Gegenwart. Host Michael Obrovsky macht dabei in Gesprächen mit zentralen Wegbegleiter*innen und Zeitzeug*innen politische Entscheidungen, internationale Einflüsse und persönliche Erfahrungen hörbar.

Ziel des Podcasts ist es, ein zeitloses, zugängliches Dokument dieser Geschichte zu schaffen und den Stimmen derjenigen Raum zu geben, die Österreichs Entwicklungszusammenarbeit über Jahrzehnte geprägt haben. Durch persönliche Einblicke und historische Kontexte entsteht ein vielschichtiges Bild davon, wie Ideen von globaler Verantwortung, Solidarität und Partnerschaft gewachsen sind und sich verändert haben.

Gerade in einer Zeit, in der internationale Zusammenarbeit neu gedacht wird, ist der Blick zurück von besonderer Bedeutung. Die Gespräche regen dazu an, über Kontinuitäten und Brüche in der Entwicklungspolitik nachzudenken und sie zeigen, wie vergangene Erfahrungen Orientierung für aktuelle und zukünftige Herausforderungen bieten können.

Unser Host: Michael Obrovsky ist ein profunder Kenner der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit und -politik. Er war viele Jahre an der ÖFSE für den Forschungsbereich Entwicklungspolitik und Entwicklungsfinanzierung zuständig, war Mitglied in verschiedenen entwicklungspolitischen Gremien und bleibt der ÖFSE als Senior Research Fellow verbunden.

Folgenübersicht

Was ist eigentlich Entwicklungspolitik?

In Episode 1 von Brücken in die Welt spricht Michael Obrovsky mit Historiker **Gerald Hödl** über die Anfänge der österreichischen Entwicklungspolitik und über die Ideen, Theorien und globalen Debatten, die das Verständnis von „Entwicklung“ geprägt haben.



Die Anfänge der öffentlichen EZA in Österreich (1972-1984)

In Episode 2 beleuchten Michael Obrovsky, **Günther Stachel** (ehem. Entwicklungshelfer und zwischen 1986 und 2003 Leiter der Projekthilfe der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit im BMEIA) und **Otmar Höll** (Politikwissenschaftler und Mitbegründer des österreichischen Informationsdiensts für Entwicklungspolitik, heute Südwind. Bis 2012 Leiter des Österreichischen Instituts für Internationale Politik – OIIP) die Anfänge der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit in den 1970er-Jahren. Von zivilgesellschaftlichen Impulsen über Bruno Kreiskys Rolle bis zu ersten institutionellen Strukturen und Ideen von Entwicklung.



Eine Umorientierung der EZA in Österreich (1985-1995)

In der dritten Folge geht es um die österreichische Entwicklungspolitik zwischen 1985 und 1995. Eine Phase des Umbruchs, geprägt von neuen globalen Dynamiken, institutionellen Veränderungen und der Suche nach Orientierung in der Entwicklungszusammenarbeit. Zu Gast waren **Hedwig Riegler** (bis 2013 war sie Vorsitzende der OECD/DACs Working Party on Development Finance Statistics, bis 2013 Leiterin der Statistik Abteilung in der ADA) und **Martin Jäggli** (bis 2012 war er Dekan der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien).



In der EU: Eine neue Ära der österreichischen EZA (1996-2003)

1995 ist Österreich der EU beigetreten. Damit beginnt auch eine neue Ära der österreichischen EZA. In Episode 4 von Brücken in die Welt beleuchtet Host Michael Obrovsky mit den Gästen **Ulrike Lunacek** (ehemalige Politikerin der Grünen; ab 2014 war sie eine der Vizepräsidentinnen des EU-Parlaments) und dem leider mittlerweile verstorbenen **Georg Lennkh** (österreichischer Diplomat und Leiter der Sektion für Entwicklungszusammenarbeit im BMEIA) diese spannende Zeit, die einem Paradigmenwechsel gleichkam. Im Mittelpunkt stehen die Herausforderungen, Veränderungen und die Rolle verschiedener Akteur*innen in diesem prägenden Jahrzehnt.



Die ADA, eine eigene Entwicklungsagentur für Österreich (2004-2014)

In Episode 5 spricht Host Michael Obrovsky mit **Johanna Mang** (ehem. Leitung Referat Zivilgesellschaft und Humanitäre Hilfe in der ADA; bis 2024 in der Geschäftsführung von Licht für die Welt) und **Anton Mair** (†) (ehem. Entwicklungshelfer und stellv. Sektionsleiter der Sektion Entwicklung im BMEIA) über die Jahre 2004 bis 2014. Eine Zeitspanne, in der sich durch die Gründung der Austrian Development Agency (ADA) die EZA in Österreich grundlegend änderte. Es geht dabei um Aufbruchsstimmung, Hoffnungen und Herausforderungen einer neuen Agentur, um politische Einflussnahmen, Budgetkämpfe und den Wandel hin zu mehr Wirksamkeit und Kooperation.



Die Sustainable Development Goals (SDGs). Globale nachhaltige Entwicklung? (2015-2025)

Seit 2015 gibt es die Sustainable Development Goals, die eine globale nachhaltige Entwicklung vorantreiben sollen. **Anja Appel** (sie leitet die Koordinierungsstelle der Österreichischen Bischofskonferenz für internationale Zusammenarbeit und Weltkirche) und **Andreas Obrecht** (derzeit leitet er das „Austrian Partnership Programme in Higher Education & Research for Development (APPEAR)“ beim OeAD) diskutieren mit Michael Obrovsky die Bedeutung der SDGs für Österreichs Entwicklungspolitik. Sie beleuchten, wie sich globale Nachhaltigkeitsziele auf Strategien, Verantwortung und Bewusstsein ausgewirkt haben und welche Herausforderungen für Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft bleiben.



Zur Zukunft der österreichischen Entwicklungspolitik

Aktuell steckt die EZA in einer Krise. Immer mehr Geberländer kürzen ihre Entwicklungsbudgets, in den USA wurde die Entwicklungshilfebehörde USAid gleich gänzlich eingestellt. Gleichzeitig entfernt sich die EZA immer weiter von ihren ursprünglichen Zielen, z.B. Bildung und Armutsbekämpfung, und bewegt sich stärker in einem geopolitischen Kontext. Wohin bewegt sich die Entwicklungspolitik in Zukunft? Hat die EZA ausgedient? Zu Gast waren **Martina Neuwirth** (ehem. Mitarbeiterin des VIDC) und **Lukas Schlögl** (Senior Researcher bei der ÖFSE).



Alle Episoden unter: <https://www.oefse.at/eza-infothek/bruecken-in-die-welt-der-podcast-zur-oesterreichischen-entwicklungspolitik/>

CIRCEUS: ÖFSE koordiniert neues FWF Forschungsprojekt

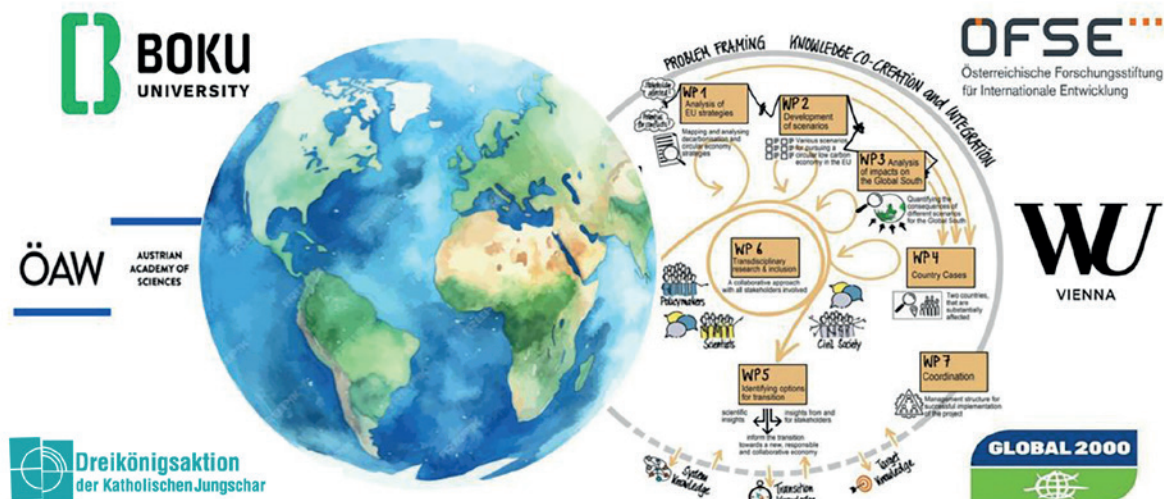
Die ÖFSE freut sich sehr, dass das Projekt „CIRCEUS – A Circular Low Carbon EU Economy and the Global South“ im Rahmen der Förderinitiative #ConnectingMinds des FWF bewilligt wurde. Die Ausschreibung fördert transdisziplinäre Forschungsprojekte, die Wissenschaft und Gesellschaft eng miteinander verzahnen.

Die EU hat sich zum Ziel gesetzt, ihre Wirtschaft klimafreundlicher und kreislaforientierter zu gestalten. Doch wie verändert das den Rohstoffbedarf? Welche Folgen hat das für Länder im Globalen Süden, die viele dieser Rohstoffe exportieren? Und wie lässt sich der Wandel so gestalten, dass diese Länder faire Entwicklungs- und Gestaltungsspielräume nutzen können?

Diesen Fragen geht das Forschungsprojekt CIRCEUS nach. Es schafft wissenschaftlich fundierte Grundlagen, um Debatten und Strategien in der EU und in rohstoffexportierenden Ländern des Globalen Südens enger zu verknüpfen – und gemeinsam Lösungen zu entwickeln, die eine faire Ressourcennutzung und starke globale Partnerschaften fördern.

Bei CIRCEUS kooperiert ein Konsortium bestehend aus Bernhard Tröster, Karin Küblböck und Simela Papatheophilou (ÖFSE), Stephan Lutter (WU Wien), Willi Haas und Nina Eisenmenger (BOKU) und Mahshid Sotoudeh (ÖAW-ITA), und deren jeweilige Teams mit den zivilgesellschaftlichen Partner Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar und Global 2000.

So entsteht ein transdisziplinärer Forschungsprozess, der wissenschaftliche Expertise, Praxisnähe und die Perspektiven der betroffenen Regionen zusammenführt. CIRCEUS will dazu beitragen, dass die Transformation der EU nicht auf Kosten anderer Regionen geht, sondern weltweit neue Chancen eröffnet. Das Projekt wurde im Herbst 2025 gestartet.



Der Bereich Wissenschaft und Forschung (W & F) der ÖFSE vereint ein interdisziplinäres Team wissenschaftlicher Mitarbeiter*innen, das sich mit zentralen Fragestellungen der internationalen Entwicklung und Entwicklungspolitik auseinandersetzt.

Zu den zentralen Aufgaben des Bereichs zählen:

- die Erstellung von Analysen, Studien, Working und Briefing Papers sowie Policy Notes,
- die fachliche und wissenschaftsbasierte Beratung,
- der gezielte Aufbau und die zielgruppengerechte Aufbereitung von Informationen sowie
- die Konzeption, Organisation und Moderation von Reflexions- und Lernprozessen zu aktuellen entwicklungspolitischen Themen.



*Begrüßung durch Werner Raza beim C3-Zukunftsdialog
"Vom Klimaschutz zum Guten Leben für Alle?", 16.6.2025*

Thematische Schwerpunkte 2025

Die Arbeit im Jahr 2025 konzentrierte sich auf folgende Themenfelder:

- Internationale Entwicklungspolitik und globale nachhaltige Entwicklung
- Entwicklungspolitik in Österreich und international
- Bildungsforschung mit Fokus auf:
 - Berufliche Bildung und Skills Development
 - Kompetenzen für grüne und gerechte Transformationen
 - Bildung für alle, SDGs und Bildungsungleichheit
 - Vernetzung der Bildungsforschung
- Entwicklungsfinanzierung
- Internationaler Handel & Globale Wertschöpfungsketten, u.a.:
 - Wertschöpfungsketten global
 - EU-Handelspolitik und Freihandelsabkommen
- Privatsektorentwicklung & Industriepolitik, mit Fokus auf:
 - Unternehmensverantwortung und Menschenrechte
 - Industriepolitik
- Rohstoffe & Entwicklung, u.a.:
 - Finanzialisierung der Rohstoffmärkte
 - Ressourcenpolitik und -gerechtigkeit
- Partizipative Forschungsansätze, mit Fokus auf:
 - Beteiligung von Stakeholdern
 - Gestaltung partizipativer Prozesse

Ausführliche Informationen zu den Themen, zuständige Referent*innen, Veranstaltungen und Publikationen sind auf der Website der ÖFSE: www.oefse.at/forschung-beratung zu finden.

Erasmus+ Projekt „Global denkbar! Ansätze und alternative Konzepte für eine öko-soziale Transformation in der Bildung für nachhaltige Entwicklung und dem Globalen Lernen“

Mit einem Methoden-Workshop im Welthaus in Stuttgart endete das im Rahmen von Erasmus+ geförderte EU-Projekt „Global denkbar!“, das seit September 2023 Akteur*innen aus Forschung und Bildungspraxis zusammenbrachte. Die Kooperationspartner Evangelische Akademie Bad Boll, AIDGLOBAL (Portugal), EPiZ Reutlingen, LAI und die ÖFSE arbeiteten daran, globale Zusammenhänge und Konzepte wie den European Green Deal oder die „Imperiale Lebensweise“ in anwendungsorientierte Bildungsmaterialien zu übersetzen. Zielgruppe sind Multiplikator*innen und Lehrende in der Erwachsenenbildung. Durch die Erstellung von themenspezifischen Bildungsmaterialien (inklusive einer Einführung in die imperiale Lebensweise in einfacher Sprache) trägt das Projekt zur Integration heterogener Perspektiven in die Bildungsarbeit bei und leistet damit einen Beitrag dazu, das Bewusstsein für gesellschaftliche und ökologische Herausforderungen in einer breiten Öffentlichkeit zu schärfen und die aktive Teilnahme am demokratischen Leben zu unterstützen.



Sr. Regina Ignatia Aflah, Margarita Langthaler und Olivier de Schutter bei der ÖFSE Development Lecture No. 25, 16.9.2025 im C3

Themenbereich Kinderarbeit – Studie, Veranstaltung und Literaturliste

Mit der Agenda 2030 und den Sustainable Development Goals (SDGs) wurden 2015 Ziele für globale nachhaltige Entwicklung formuliert. Unter anderem wurde in Ziel 8.7 die Beseitigung jeder Form von Kinderarbeit bis zum Jahr 2025 anvisiert. Aktuelle Zahlen belegen leider, dass dieses Ziel deutlich verfehlt wurde: Ca. 138 Millionen Kinder sind weiterhin in Formen von Kinderarbeit tätig, über 50 Millionen davon verrichten besonders gefährlichen Arbeiten.

Warum ist Kinderarbeit ein so hartnäckiges Problem? Was wird international und vor Ort gegen Kinderarbeit unternommen? Warum wurde Kinderarbeit durch diese Maßnahmen nicht beseitigt? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt einer neuen ÖFSE-Studie, die untersucht, welche Maßnahmen sich als wirksam erwiesen haben und was Österreich und die Europäische Union tun können und sollten, um zur Bewältigung der komplexen Herausforderung Kinderarbeit beizutragen. Die Studie wurde von Simela Papatheophilou und Bernhard Tröster unter dem Titel „Ending Child Labour – Implementation of SDG 8.7.“ als Research Report 24 der ÖFSE veröffentlicht (<https://doi.org/10.60637/2025-rr24>).

Die Studie wurde am 16. September 2025 im Rahmen der ÖFSE Development Lecture No. 25 im C3 – Centrum für Internationale Entwicklung präsentiert. Am Podium diskutierten anschließend Olivier de Schutter (UN-Sonderberichterstatter zu extremer Armut und Menschenrechten) und Sister Regina Ignatia Aflah (HDR Ghana & Caritas International Legal Affairs Commission) Erfolge, Hürden und Strategien.

Publikationen des Bereichs

Der Bereich Wissenschaft & Forschung (W & F) der ÖFSE publiziert kontinuierlich eine Vielzahl an fachlich fundierten Publikationen, die sich mit aktuellen Fragen internationaler Entwicklung, Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit auseinandersetzen. Diese Publikationen dienen nicht nur der wissenschaftlichen Dokumentation, sondern leisten auch einen aktiven Beitrag zur politischen und öffentlichen Debatte in Österreich und darüber hinaus.

Zu den zentralen Publikationsformaten zählen:

- **Working Papers:** Diese Dokumente liefern vertiefende Analysen zu ausgewählten Themenbereichen und bereiten komplexe Sachverhalte wissenschaftlich fundiert und zugleich verständlich auf. Sie richten sich sowohl an die Fachöffentlichkeit als auch an interessierte zivilgesellschaftliche, politische und institutionelle Akteur*innen.
- **Briefing Papers:** In kompakter Form fassen diese Papiere zentrale Erkenntnisse zu aktuellen entwicklungspolitischen Fragestellungen zusammen. Sie sind darauf ausgerichtet, Entscheidungsträger*innen rasch zugängliche Hintergrundinformationen bereitzustellen.
- **Policy Notes:** Diese Veröffentlichungen haben einen stärkeren Fokus auf konkrete Handlungsempfehlungen und politische Optionen. Sie bieten Orientierung für Strategien in Politik und Entwicklungszusammenarbeit.
- **Research Reports:** In diesen ausführlichen Studien werden umfassende Forschungsarbeiten zu spezifischen Themenbereichen veröffentlicht. Sie bilden oftmals die Grundlage für weitere Veranstaltungen, Fachgespräche oder Kooperationen mit internationalen Partnerorganisationen.

Alle Publikationen stehen kostenfrei auf der Website der ÖFSE (www.oefse.at) zum Download bereit. Damit soll ein möglichst breiter Zugang zu Wissen und Analyse geboten und der öffentliche Diskurs zu Fragen der Entwicklungspolitik gefördert werden. Die Publikationen werden auch regelmäßig in Veranstaltungen der ÖFSE präsentiert und diskutiert sowie von den wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen bei Vorträgen und in der Fachkommunikation als Grundlageninformation verwendet.

Ein besonderes Format des Bereichs Wissenschaft und Forschung ist die monatlich erscheinende Reihe „Aktueller Kommentar“. Darin analysieren und kommentieren ÖFSE-Expert*innen sowie Gastkommentator*innen aktuelle politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen im Kontext der österreichischen und internationalen Entwicklungspolitik. Die Kurzanalysen greifen tagesaktuelle Themen auf, fördern die kritische Auseinandersetzung mit diesen Entwicklungen und machen unterschiedliche Perspektiven sichtbar.

Internationale Sichtbarkeit und Reichweite

Ein bedeutender Beitrag zur internationalen Sichtbarkeit der ÖFSE-Publikationen erfolgt über die wissenschaftliche Plattform EconStor – den digitalen Publikationsserver der Deutschen Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (ZBW). Diese Plattform bietet Fachliteratur für die internationale wissenschaftliche Community frei zugänglich an. Die ÖFSE ist dort mit einem eigenen Publikationsprofil vertreten.

Im Jahr 2025 wurden auf der Plattform 23.888 Downloads von ÖFSE-Publikationen registriert – ein erfreuliches Zeichen für die internationale Relevanz der Inhalte. Besonders hervorzuheben ist, dass sich unter den Nutzer*innen eine breit gestreute internationale Klientel findet. Diese internationale Rezeption stärkt nicht nur die Position der ÖFSE als fachlich fundierte Stimme im Bereich der Entwicklungspolitik, sondern trägt auch zur stärkeren globalen Vernetzung österreichischer Expertise bei.

Aktueller Kommentar – Kommentare und Einschätzungen zur österreichischen und internationalen Entwicklungspolitik

Die ÖFSE publiziert monatlich einen „Aktuellen Kommentar“, in dem ÖFSE-Expert*innen und Gastautor*innen aktuelle Entwicklungen und Themen der österreichischen und internationalen Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit kommentieren und analysieren. Ziel ist es, die aktuelle politische Debatte mit fundierten und zugleich prägnanten Analysen und Stellungnahmen zu unterstützen.

Abrufbar unter: <https://www.oefse.at/publikationen/aktueller-kommentar/>

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen der ÖFSE in den Medien

ÖFSE-Veranstaltungen mit internationalen Expert*innen sowie die Veröffentlichung von ÖFSE-Studien stoßen in Presse und Medien auf reges Interesse. Auch positionieren sich die wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen der ÖFSE in den Medien zu Themen ihrer Fachbereiche. Einen laufenden Überblick zur ÖFSE in den Medien finden Sie dazu auf www.oefse.at.

Einen gekürzten Überblick über die Aktivitäten 2025 haben wir hier für Sie zusammengestellt. Die gesamte Auflistung der „ÖFSE in den Medien 2025“ (im Originalwortlaut) ist zu finden unter: <https://www.oefse.at/ueber-uns/presse-und-oeffentlichkeitsarbeit/presse-archiv/#c8039>

12.02.2025, Die Presse (Print/Online), "Entwicklungszusammenarbeit: Eine instabilere, chaotischere Welt"

Die Presse druckt einen Gastkommentar von L. Schlögl, in dem er die Angriffe Trumps auf USAID und die Zerstörung von UNRWA kritisiert. In den Angriffen auf die beiden Institutionen sieht er ein Bröckeln der Nachkriegsweltordnung.

26.02.2025, Kurier (Online), "Trump könnte Kampf gegen Armut und Hunger weltweit zunichte machen"

Der Kurier bringt einen ausführlichen Artikel über die Vorgänge und Auswirkungen rund um USAid und Trumps Kürzungen in der EZA. L. Schlögl wird darin u.a. zum entstehenden Machtvakuum zitiert, das die USA hinterlässt und nun wohl von Russland und China genutzt werden wird.

26.02.2025, Zeit im Bild 2, "Rohstoffabkommen: Trump bestätigt Besuch Selenskyjs"

In der ZIB2 gab es einen kurzen Beitrag über ein geplantes Rohstoffabkommen zwischen den USA und der Ukraine, sowie einen Besuch von Selenskyj bei Donald Trump. Im Beitrag wurde K. Küblböck um eine Einschätzung über die Rohstoffe in der Ukraine gebeten.

27.02.2025, welt-sichten.org (Online), "Neue Regeln für Forschungsnetzwerk mit Afrika"

In den Welt-Sichten findet sich ein Artikel über eine Sonderrichtlinie des Bildungsministeriums, die die Zusammenarbeit mit afrikanischen Universitäten erschwert. Darin wird M. Langthaler mit ihrer entwicklungspolitischen Sichtweise auf das Thema zitiert.

03.03.2025, Ö1 Punkt Eins, "Der Rohstoffdeal, vorerst geplatzt aber wegweisend"

In der Ö1-Sendung Punkt Eins ging es um den vorerst geplatzen Rohstoffdeal zwischen den USA und der Ukraine. Gemeinsam mit einer weiteren Expertin diskutierte K. Küblböck mit den Hörer*innen über kritische Rohstoffe, Bergbau in Europa und der Ukraine und die Gründe für die geopolitische Relevanz dieser Rohstoffe.

17.03.2025, A&W Blog (Online), "Industriepolitik für die doppelte Transformation – es braucht jetzt eine progressive Agenda"

Am A&W-Blog findet sich ein Gastbeitrag von W. Raza, in dem es um die Industriepolitik der EU geht, und die Frage, weshalb es genau jetzt eine progressive Agenda dafür braucht.

04.04.2025, Social Europe (Online), "Industrial Policy for the Twin Transformation – A progressive Agenda is Needed Now!"

Im viel rezipierten Europa-Blog Social Europe findet sich ein Gastbeitrag von W. Raza, in dem Möglichkeiten einer progressiven Industriepolitik der EU aufzeigt, die notwendig ist, um den digitalen und grünen Übergang in der EU voranzutreiben.

07.04.2025, A&W Blog (Online), "Rohstoffabhängigkeit: Europas grüne Wende auf wackligem Fundament"

Der A&W-Blog veröffentlicht einen Gastbeitrag von K. Küblböck, in dem sie einen umfassenden Überblick zu aktuellen Entwicklungen im Bereich kritischer Rohstoffe gibt, die massiven Abhängigkeiten der EU vom Import kritischer Rohstoffe aufzeigt und auf mögliche Lösungen verweist.

10.04.2025, Profil (Online), "Kampf um Rohstoffe: Europas Schlüssel für Energiewende und Aufrüstung"

Im Nachrichtenmagazin Profil findet sich ein ausführlicher Artikel zur Rohstoffabhängigkeit Europas und möglichen Auswegen, der auf der Expertise von K. Küblböck basiert und in dem sie mehrfach zitiert wird.

02.05.2025, Weltneuvermessung (Online), "Trumps Zollpolitik: Geopolitische Gratwanderung mit unklarem Ausgang"

Weltneuvermessung publiziert einen wissenschaftlichen Kommentar von W. Raza, in dem dieser die geopolitische Gratwanderung der Trump Administration analysiert.

07.05.2025, Der Makronom (Online), "Trumps Zollpolitik: Geopolitische Gratwanderung mit unklarem Ausgang"

Der Makronom übernimmt den aktuellen Kommentar ÖFSE-Kommentar von W. Raza zu Donald Trumps Zollpolitik aus dem April 2025.

08.07.2025, Ö1 Punkt Eins, "Internationale Entwicklungsfinanzierung nach USAID"

Bei Punkt Eins klärt L. Schlögl über die Auswirkungen der Schließung der US-Entwicklungsagentur USAID auf und stellt sich den Fragen der Hörer*innen.

19.08.2025, Social Europe Blog (Online), "Europe's Critical Raw Materials Strategy Demands Equitable Global Partnerships"

Social Europe veröffentlicht einen ÖFSE-Gastbeitrag über die EU Strategie für Kritische Mineralien, in dem die Notwendigkeit gleichberechtigter Partnerschaften argumentiert wird.

19.08.2025, Social Europe Blog (Online), "Europe's Critical Raw Materials Strategy Demands Equitable Global Partnerships"

Social Europe veröffentlicht einen ÖFSE-Gastbeitrag über die EU Strategie für Kritische Mineralien, in dem die Notwendigkeit gleichberechtigter Partnerschaften argumentiert wird.

02.05.2025, Südwind Magazin (Print/Online), "Die Energiewende und ihr globaler Preis"

In der Mai/Juni-Ausgabe des Südwind Magazins findet sich ein Gastbeitrag von K. Küblböck, in dem sie argumentiert, dass die Energiewende nur dann nicht auf Kosten anderer Weltregionen geht, wenn wir in Europa unseren Ressourcenverbrauch senken und auf faire Lieferketten achten.

14.05.2025, FH Wien (Online), "Mit angewandter Forschung die Zukunft gestalten"

Die FH Wien berichtet über das 18. Forschungsforum der österr. FHs, das am 7. und 8. Mai 2025 stattgefunden hat. Für die ÖFSE hat M. Langthaler am Forschungsforum teilgenommen.

21.07.2025, Social Europe Blog (Online), "The EU's Landmark Mercosur Deal Promises Much But Delivers Little"

W. Raza, S. Papatheophilou und B. Tröster veröffentlichen einen Gastbeitrag auf Social Europe, in dem sie die neuesten Änderungen im finalen Text des EU-Mercosur-Abkommens analysieren.

21.08.2025, Social Europe Blog (Online), "Industrial Policy Must Include Citizens and Workers"

Auf Social Europe findet sich ein Gastbeitrag von W. Raza. Darin geht es um die Notwendigkeit, Bürger*innen und Arbeiter*innen in eine EU Industriepolitik aktiv miteinzubeziehen.

05.11.2025, Makronom (Online), "Kakaopreise explodieren, wenige Konzerne profitieren"

Gastkommentar von B. Tröster, in dem es um die Marktmacht weniger Konzerne in der Kakaolieferkette geht.

07.05.2025, Paulo Freire Zentrum (Online), "Entwicklungsfinanzierung unter Beschuss: Peace&Justice-Talk #2 mit Lukas Schlögl"

Auf der Website des Paulo Freire Zentrum findet sich ein ausführlicher Bericht über den kürzlich über die Bühne gegangenen Peace&Justice-Talk mit L. Schlögl, in dem es um aktuelle Umbrüche in der Entwicklungsfinanzierung ging.

29.05.2025, Profil (Print/Online), "Sparen in der Not"

Das Wochenmagazin Profil veröffentlicht einen Gastbeitrag von L. Schlögl, in dem dieser die angekündigten Sparmaßnahmen im Bereich Entwicklungspolitik kritisiert und die negativen Auswirkungen des Sparkurses analysiert.

25.07.2025, Ö1 Europa Journal, "Lukas Schlögl (ÖFSE) zur Krise der internationalen Entwicklungspolitik"

Das Ö1 Europa-Journal berichtet über die globale Krise der Entwicklungszusammenarbeit und sendet dazu ein ausführliches Gespräch mit L. Schlögl.

04.09.2025, ORF III Aktuell, "Kürzungen bei internationaler Entwicklungspolitik"

ORF III Aktuell berichtet über grobe Kürzungen bei der internationalen Entwicklungspolitik. Dafür ist L. Schlögl zu Gast in der Sendung.

09.12.2025, ZDF frontal, "Der Schoko-Schwindel: Warum der Preis explodiert"

Das ZDF Reportagemagazin „frontal“ produziert eine Dokumentation sowie einen kurzen Reportagebeitrag zur Kakao- und Schokoladelieferkette. B. Tröster erklärt darin die Marktmacht großer Schokoladeproduzenten

ÖFSE-Publikationen 2025

(nähere Infos: <http://www.oefse.at/publikationen/>)

Aktueller Kommentar

<http://www.oefse.at/publikationen/aktueller-kommentar/>

Titel	Autor*innen	Datum
Neuerungen in der Hochschul- und Forschungsk Kooperation: Kapazitätsaufbau im Globalen Süden oder Standortpolitik?	Margarita Langthaler	Jänner 2025
Warum Österreich dem Anti-EZA-Trend nicht folgen sollte	Lukas Schlögl / Werner Raza	Februar 2025
Rohstoffabhängigkeit: Europas grüne Wende auf wackligem Fundament	Karin Küblböck	März 2025
Trump's Zollpolitik: Geopolitische Gratwanderung mit unklarem Ausgang	Werner Raza	April 2025
Bilaterale EZA: Stärkste Kürzungen der letzten 20 Jahre	Lukas Schlögl	Mai 2025
Entwicklung ohne Finanzierung?	Lukas Schlögl	Juni 2025
SDG 8.7: Weit entfernt von einer Welt ohne Kinderarbeit	Simela Papatheophilou / Bernhard Tröster / Olivier de Schutter	September 2025
Kakaopreise explodieren, wenige Konzerne profitieren	Bernhard Tröster	Oktober 2025
Rollback auch bei der Klimakonferenz: Vom Scheitern des Dekarbonisierungsstaates	Ulrich Brand	November 2025
Deregulierung statt Bürokratieabbau: Was die Omnibusse der EU-Kommission wirklich bringen	Simela Papatheophilou	Dezember 2025

Österreichische Entwicklungspolitik 2025

Titel	Herausgeber	Datum
SDG 16 – Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	ÖFSE	Quartal I 2026

Research Reports

<https://www.oefse.at/publikationen/research-reports/>

Nr.	Titel	Autor*innen	Datum
20	Umsetzung der EU-Konfliktmineralverordnung in Österreich III – Standortbestimmung nach dem dritten Jahr in voller Geltung An analysis of legal and factual implications of the CRMA	Karin Küblböck	Jänner 2025
21	Towards a progressive industrial policy for the Twin Transformation in the European Union	Werner Raza	Februar 2025
22	Net Zero Export Finance: Lessons for Austria from International Best Practice	Lukas Schlögl / David Pfaffenbichler / Werner Raza	Februar 2025
23	Assess_EU-Mercosur 2.0: Assessing the final agreement text of the Association Agreement between the EU and Mercosur	Simela Papatheophilou / Bernhard Tröster / Werner Raza / Laura Coral	Juni 2025
24	Ending Child Labour – Implementation of SDG 8.7	Simela Papatheophilou / Bernhard Tröster	September 2025
25	EU Raw Material Partnerships: Mutual Benefits or Green Extractivism? A critical analysis of the EU's Strategic Partnerships on Raw Materials, with a focus on Kazakhstan, Chile, and Rwanda	Karin Küblböck / Simela Papatheophilou / Bernhard Tröster / Leonhard Ulrici	September 2025

Briefing Paper

<https://www.oefse.at/publikationen/briefing-papers/>

Nr.	Titel	Autor*innen	Datum
36	Strategic Autonomy meets Global Dependency – Instruments and Implications of the EU's Raw Materials Policy with Third Countries	Bernhard Tröster / Simela Papatheophilou / Karin Küblböck	Jänner 2025
37	Die Governance des großen Ganzen. Reformimpulse für eine gesamtstaatliche Entwicklungspolitik Österreichs	Lukas Schlögl / Robert Zeiner	Juni 2025
37_engl.	From Polycrisis to Policy Coherence. How New Public Governance can enhance Austria's Development Policy.	Lukas Schlögl / Robert Zeiner	Juni 2025

Policy Note

<https://www.oefse.at/publikationen/policy-notes/>

Nr.	Titel	Autor*innen	Datum
43	EU Strategic Raw Material Partnerships – Challenges and future directions	Karin Küblböck / Simela Papatheophilou / Bernhard Tröster	Oktober 2025

ÖFSE Forum

<https://www.oefse.at/publikationen/oefse-forum/>

Nr.	Titel	Autor*innen	Datum
91	Import Substitution for Industrial Development? Analysis of the Effects of the Made in Rwanda Campaign and the Protective Second-Hand Clothing Tariff Policy on the Rwandan Textile and Garment Industry	Charlotte Lonitz	Oktober 2025
92	Green Capitalism or Social and Ecological Justice? Analysing Contested Green Hydrogen Developments in Chile	Jakob Rammer	Oktober 2025

Sonstige Publikationen (Auswahl)

Towards an institutional setup for industrial policy in late industrialization in the 21st century

Jan Grumiller / Werner Raza

In: Development Policy Review, Vol 43/Issue 2 (e70004), März 2025

Geopolitische Verwerfungen in der Entwicklungspolitik. EU-Entwicklungspolitik in der Sicherheitsfalle

Werner Raza

In: Thomas Bonschab, Robert Kappel und Stephan Klingebiel (Hg.) (2025): Deutsche Entwicklungspolitik in der Diskussion; Sammelband, S. 15. April 2025

Lost during transfer? The role of social dialogue in the Serbian dual VET reform. The Rise of Dual Modes of Vocational Education and Training

Margarita Langthaler

In: Valiente, O./Srabani, M./Gonon, P./Pilz, M. (eds.). The Rise of Dual Modes of Vocational Education and Training. Global Emergence, Transfer and Cross-National Attraction, London, 2025: Routledge

DOI: <https://doi.org/10.4324/9781003589266>

Labor Market Challenges and Employability Opportunities for VET Students

Nataša Papić-Blagojević / Margarita Langthaler / Andreas Saniter / Christof Nägele

In: Trends in Vocational Education and Training Research, Vol. 8 (2025): 2-13, September 2025

Industrial Policy In The European Union. Towards A Progressive Agenda

Werner Raza / Christa Schlager / Viktor Skyman / Michael Soder (eds.),

Social Europe, Brussels (online), September 2025 / DOI: <https://doi.org/10.60637/2025-b01>

Moving beyond neoliberalism in EU trade policy

Werner Raza / Bernhard Tröster

Dezember 2025 / FEPS Policy Brief

DOI: <http://dx.doi.org/10.1111/dpr.70004>

“Context Matters” Revealed: Policy Transfer in Vocational Education to Serbia Caught Between Human Capital and Human Rights Perspectives

Margarita Langthaler / Ana Pešikan

Jänner 2026 / The Palgrave Handbook of Policy Transfer in Vocational Education and Beyond, S.195–214

VERANSTALTUNGEN

Die Veranstaltungen der ÖFSE stellen international aktuelle Themen der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit zur Diskussion. Zielgruppe sind

Akteur*innen der öffentlichen und privaten Entwicklungszusammenarbeit sowie Entwicklungsforscher*innen, Student*innen, Schüler*innen sowie Medienvertreter*innen.

Tabelle 5: Veranstaltungen 2025 – ÖFSE als Veranstalter, Mitveranstalter oder Kooperationspartner

16.01.2025 C3 – Centrum für Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, 1090 Wien	Die Kehrseite der Energiewende – Natürliche Ressourcen, Ungleichheit und das Konzept der Imperialen Lebensweise in der Bildung Workshop und Filmvorführung.
28.01.2025 C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik, Sensengasse 3, 1090 Wien	Workshop „Kritische Informationskompetenz: Wie geht das?“ Workshop mit Borg3
29.01.2025 C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik, Sensengasse 3, 1090 Wien	ABA-Projekttag mit dem BRG4 Waltergasse
29.01.2025 C3 – Centrum für Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, 1090 Wien	Greening the European Economy at the Expense of the Global South? Insights from Raw Material Exporting Countries Panel discussion
30.01.-31.01.2025 ÖGB-Catamaran, Johann-Böhm-Platz 1, 1020 Wien	Konferenz: Rohstoffpolitik gerecht gestalten Hin zu einer globalen Just Transition
28.03.2025 C3 – Centrum für Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, 1090 Wien	UNESCO Expert*innenforum Transformative Bildung in Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche
07.04.2025 C3 – Centrum für Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, 1090 Wien	Was gibt uns Hoffnung im Kampf gegen die Klimakrise? C3-Zukunftsdialoge 2025 mit Rudi Anschöber Mit Philipp Blom (Autor) und Leonore Gewessler (ehem. Bundesministerin für Klimaschutz, die Grünen)
23.04.-09.05.2025 C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik, Sensengasse 3, 1090 Wien	Aktionstage für politische Bildung in der C3-Bibliothek: Social Simulation Up to You!
29.04.2025 C3 – Centrum für Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, 1090 Wien	Aktionstage für politische Bildung in der C3-Bibliothek: Kritische Informationskompetenz: Wie geht das?
29.04.2025 C3 – Centrum für Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, 1090 Wien	Entwicklungspolitik in der Zeitenwende Podiumsdiskussion und Präsentation der ÖFSE Flagship Publikation „Österreichische Entwicklungspolitik 2024“
07.05.2025 Webinar / Online via Teams	Aligning Export Finance with the Paris Climate Agreement Between System Change and Politics of Delay Study Launch and Discussion
12.05.2025 C3 – Centrum für Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, 1090 Wien	Welche Rechtsinstrumente für effektiven Klimaschutz haben wir? C3-Zukunftsdialoge 2025 mit Rudi Anschöber Mit Michaela Krömer (Rechtsanwältin, Klimaklage) und Teresa Weber (Umweltjuristin, SFU Wien)

27.05.2025 C3 – Centrum für Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, 1090 Wien	C3-Award 2025: Preis für Junges Forschen & Engagement
16.06.2025 C3 – Centrum für Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, 1090 Wien	Vom Klimaschutz zum Guten Leben für Alle? C3-Zukunftsdialoge 2025 mit Rudi Anschober Mit Hanna Simons (Leitung Natur- und Umweltschutz, WWF Austria) und Sigrid Stagl (Umwelt-ökonomin, WU Wien)
23.06.2025 Department of Education, Hörsaal 1, 1st floor, Sensengasse 3a, 1090 Vienna	Leadership in Education: lead for learning Presentation of the UNESCO Global Education Monitoring Report 2024/25
15.09.2025 Permanent Representation of Austria to the EU, Avenue De Cortenbergh 30, 1040 Brussels	Progressive Industrial Policy for the Twin Transformation Workshop
16.09.2025 C3 – Centrum für Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, 1090 Wien and online	Towards ending child labour – where do we stand? ÖFSE Development Lecture No. 25 with Olivier de Schutter and Sr. Regina Ignatia Aflah
30.09.-21.10.2025 Online	Webinar-Series: Skill up, stay ahead: TVET for employability by UNESCO UNEVOC and BIBB in cooperation with ÖFSE 1. Work-based learning, September 30 2. Dual TVET-systems, October 7 3. Career guidance and mentoring, October 14 4. Industry partnerships for professional development of teachers and trainers, October 21
03.10.2025 C3 – Centrum für Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, 1090 Wien	Langer Tag der Flucht im C3: Kreativworkshop mit Weltspiel & Zine
08.10.-19.11.2025 C3 – Centrum für Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, 1090 Wien	Vienna City Lab: It's Up to You! Deine Stadt, deine Entscheidung Fünf Vienna City Labs: 8.10. / 13.10. / 23.10. / 7.11. / 19.11.
09.10.2025 Bruno Kreisky Forum für internationalen Dialog, Armbrustergasse 15, 1190 Wien	Does the "Zeitenwende" mean the end of international aid? Discussion with Kathryn Nwajiaku-Dahou and Stephan Klingebiel
16.10.2025 Online	EU-Mercosur-Abkommen: Wende oder Kosmetik?
23.10.2025 C3 – Centrum für Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, 1090 Wien	Buchpräsentation & Gespräch mit Judith Kohlenberger: Migrationspanik – Abschottungspolitik und die autoritäre Wende
13.11.2025 C3 – Centrum für Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, 1090 Wien	Landscapes of extraction and resistance: insights from Central America and Chile ÖFSE Development Lecture No. 26 with Grettel Navas
19.11.2025 C3 – Centrum für Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, 1090 Wien	IE Talk: The End of (US) Aid? Discussing the Future of Aid and Crisis Response
02.12.2025 Online via Zoom/Webinar	The Shine and the Shadows: What the Gold Boom Means for Producing Countries With Lisa Ann Richey, Karin Kuranda, Zeric K. Smith
04.12.2025 C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik, Sensengasse 3, 1090 Wien	Living Library im C3: Work in Progress: Nachhaltige Wirtschaft & Arbeit



Mitarbeiter*innen im Jahr 2025

(Tätigkeitsorganigramm, ohne Praktikant*innen)

Vorstand

PD Dr. Werner Raza
(ÖFSE-Leiter und Vorstandsmitglied)

Mag.^a Irene Vogel
(Stellv. ÖFSE-Leiterin und Vorstandsmitglied)

Assistenz Vorstand

Ingrid Pumpler

Bibliothek

Mirabell Eckert BA
Tobias Goldberg (ab 19.02.2025)
Monika Pitsch
Hanna Reiner MA
Mag. Andreas Resch MSc (ab 01.03.2025 in Bildungskarenz & geringfügig beschäftigt)
Julius Schlögl MA
Mag.^a Sarah Schmelzer MSc (Leitung)
Mag.^a (FH) Katharina Schmoll

Finanzen/Gebäude- und Infrastrukturmanagement

Florian Bittner
Adriana Marinkovic (ab 01.05.2025)
Claudia Pint
Mag.^a Irene Vogel (Leitung)

Veranstaltungsbetreuung (geringfügig)

Philipp Csaicsich-Velde
Teresa Kofler (bis 30.6.2025)
Lorenz Lechner (bis 30.6.2025)
Dea Shala
Ole Thurich (ab 15.09.2025)

Öffentlichkeitsarbeit

Alexandra Erös
Dr.ⁱⁿ Gabriele Slezak (Leitung)

Wissenschaft & Forschung

Robert Blöschl MA
Mag.^a Karin Küblböck
Dr.ⁱⁿ Margarita Langthaler
Johannes Litschauer BA (bis 28.02.2025)
Dr.ⁱⁿ Ines Omann
Mag.^a Simela Papatheophilou
Dr. Werner Raza (Leitung)
Mag. Lukas Schlögl PhD
Dr. Bernhard Tröster

Wissenschaftskommunikation

Klemens Lobnig MA

Österreichische Forschungsstiftung für Internationale Entwicklung (ÖFSE)

1090 Wien, Sensengasse 3

Telefon: (+43 1) 317 40 10

e-mail: office@oefse.at

www.oefse.at



@oefse



@oefse.at

C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik

1090 Wien, Sensengasse 3

Telefon: (+43 1) 317 40 10 - 200

e-mail: bibliothek@centrum3.at

www.centrum3.at



@c3bibliothek

Öffnungszeiten:

Mo-Di: 9.00-17.00

Mi-Do: 9.00-19.00

Fr: 9.00-14.00